Befürworter und Gegner informieren

Lohras Bürgerhaus war für einen Nachmittag der Schauplatz für einen Austausch rund um die Windkraft

Drinnen warben die Investoren um ein günstiges Klima für den Bau von sechs Windkraftanlagen in der Gemarkung Lohra, draußen protestierten die Standortgegner.

von Anita Ruprecht

Die Schautafeln über den Natur- und Immissionsschutz sowie über die Visualisierung der Anlagen und deren Auswirkungen auf die Natur, interessierte die Gäste. Zugleich stellte die Bürgerinitiative „Gegenwind Lohra" mit einem Stand vor dem Bürgerhaus ihre Bedenken vor. Fotos: Anita Ruprecht

Lohra. Die potenziellen Betreiberfirmen Enercon, Axma, Bürgerwind Lohra sowie das hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, vertreten durch die Landesenergieagentur, waren am Montagnachmittag im Bürgerhaus Lohra präsent. Es ging um eine Informationsveranstaltung über Windenergie und die geplanten Windkraftanlagen im Wald bei Rodenhausen, Seelbach, Rollshausen und Lohra.

Wie Christoph Boeffel von Enercon sagte, nutzten rund 150 Lohraer Bürger die Gelegenheit zur umfassenden Information an den Schautafeln sowie zu Gesprächen mit den Vertretern der Firmen und der Landesenergieagentur.

Zu sehen war eine Visualisierungstafel, an der zu erkennen war, wie die Landschaft aus den Richtungen, Lohra, Rodenhausen, Rollshausen, Seelbach und Gladenbach-Mornshausen später mal aussehe, wenn die geplanten 6 Windenergieanlagen stehen.

Eine andere Schautafel informierte über die Größe der geplanten Anlagen, eine soll bei einem Rotordurchmesser von benhöhe von 149 Metern eine Nennleistung von 3 200 Kilowatt erzielen, die 5 weiteren Anlagen sollen bei einem Rotorendurchmesser von 138,6 Metern und einer Nabenhöhe von 159,6 Metern eine Nennleistung von 3 500 Kilowatt erreichen.

Bürgerinitiative hat 550 Unterstützer

Weitere Schautafeln informierten über die Projektentwicklung mit der Beschreibung des Genehmigungsverfahrens. Wieder eine andere informierte über Immissionsschutz mit missionen und was das für die Natur, insbesondere Großvögel und Fledermauspopulationen bedeutet.

Neben den Betreiberfirmen bot das hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung Faktenpapiere zur Energiewende und den verschiedenen Aspekten der Windenergie an, sagte Fabian Voigt. Die Landesenergieagentur sei bestrebt, den Bürgern sachliche Informationen über die Gefahren aber auch über die Chancen von Windenergie zu geben so Voigt.

die Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) „Gegenwind Lohra" ihren Stand auf. Die BI gründeten 13 Lohraer Bürger im Herbst. Mittlerweile haben die Aktivisten rund 550 Unterschriften ge-

anlagen gesammelt. Sie seien nicht gegen Windenergie im Allgemeinen, aber gegen die Art und Weise wie sie in Lohra umgesetzt werde, sagten Margret Opper und Peter Thiel von der Bürgerinitiative. Historisch gewachsene Buchen- und Eichenwälder mit intakter Natur würden zu Industriegebieten für den Energiebedarf der Ballungsgebiete, sagte Rainer Brämer.